Politisches System · Mitreden, wählen, urteilen

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

1 · Ankreuzen

Kreuze bei jeder Frage **genau eine** Antwort an.

1. Welche Handlung ist politische Partizipation?

- ☐ **A** Nur Kabinettsmitglieder dürfen Anliegen äußern.
- ☐ **B** Eine Petition an die zuständige Stelle richten.
- ☐ **C** Ein Meinungsbeitrag wird automatisch zum Gesetz.
- ☐ **D** Eine Unterschriftenliste ersetzt jede Wahl.

2. Ein Protest erhält große Aufmerksamkeit. Was folgt allein daraus?

- ☐ **A** Der Protest ersetzt das Parlament.
- ☐ **B** Alle Ziele sind erreicht.
- ☐ **C** Alle eingesetzten Mittel sind rechtlich erlaubt.
- ☐ **D** Die Aufmerksamkeit beweist weder Mehrheitszustimmung noch die Zulässigkeit jedes Mittels.

3. Fiktiver Wahlkreis, relative Mehrheit: A 40, B 35, C 25 Stimmen. Wer gewinnt?

- ☐ **A** A, obwohl A nicht mehr als die Hälfte hat.
- ☐ **B** B, weil 35 näher an 50 liegt.
- ☐ **C** C, weil die kleinste Gruppe Vorrang hat.
- ☐ **D** Niemand, denn relative Mehrheit verlangt über 50 Prozent.

4. Erfundenes Verhältniswahlmodell: 20 Sitze, A 40 %, B 35 %, C 25 %, ohne Hürde oder Rundungsproblem. Wie viele Sitze erhält B?

- ☐ **A** 5
- ☐ **B** 8
- ☐ **C** 7
- ☐ **D** 10

5. Wofür wird bei der Bundestagswahl die Zweitstimme abgegeben?

- ☐ **A** Für eine zweite Person als Bundespräsident.
- ☐ **B** Für einen Koalitionsvertrag.
- ☐ **C** Für die direkte Wahl des Bundeskabinetts.
- ☐ **D** Für die Landesliste einer Partei.

6. Was ist eine falsche Vorstellung von einer Sperrklausel?

- ☐ **A** Ausnahmen und geltende Regeln sind zu beachten.
- ☐ **B** Für ausgeschlossene Parteien werden automatisch leere Sitze reserviert.
- ☐ **C** Die verbleibende Verteilungsgrundlage kann sich ändern.
- ☐ **D** Sie kann kleinere Parteien von der proportionalen Verteilung ausschließen.

7. Welche Aufgabe gehört nach dem Parteiengesetz zu Parteien?

- ☐ **A** Den Bundestag vollständig durch Parteigremien ersetzen.
- ☐ **B** Alle Bürgerinteressen in ein einziges Interesse auflösen.
- ☐ **C** Politische Ziele in Programmen formulieren und an Willensbildung mitwirken.
- ☐ **D** Alle Gerichtsentscheidungen selbst erlassen.

8. Welche Zuordnung ist korrekt?

- ☐ **A** Programm, politischer Beschluss und fremde Bewertung sind verschiedene Belege.
- ☐ **B** Eine Position zu Steuern beweist jede Position zu gesellschaftlichen Freiheiten.
- ☐ **C** Ein Parteiprogramm ist bereits ein beschlossenes Gesetz.
- ☐ **D** Eine fremde Bewertung ist automatisch die Originalquelle der Partei.

9. Welche Aussage enthält im Wortlaut einen antipluralistischen Alleinvertretungsanspruch?

- ☐ **A** Der Vorschlag braucht belastbare Finanzierungsangaben.
- ☐ **B** Nur wir vertreten das wahre Volk; andere dürfen nicht mitreden.
- ☐ **C** Ich kritisiere den Beschluss und erläutere Gründe.
- ☐ **D** Unsere Interessen unterscheiden sich; lasst uns beraten.

10. Was bedeutet Pluralismus?

- ☐ **A** Unterschiedliche legitime Interessen und Überzeugungen werden anerkannt.
- ☐ **B** Gegenargumente werden vorab ausgeschlossen.
- ☐ **C** Alle Menschen müssen dasselbe Programm unterstützen.
- ☐ **D** Mehrheiten dürfen Minderheitenrechte beliebig abschaffen.

Politisches System · Mitreden, wählen, urteilen

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

2 · Kurz erklären

Nutze die Angaben und passenden Fachbegriffe. Entwürfe und längere Fassungen kannst du auf einem zusätzlichen Blatt fortsetzen.

11. Unterscheiden

Vergleiche eine Petition und eine friedliche Demonstration zu einem erfundenen Anliegen. Nenne Ziel, mögliche Reichweite, Grenzen und ein begründetes Kriterium.

12. Erklären

Fiktives Programm A plant mehr Busfahrten mit zusätzlichen öffentlichen Zuschüssen. Fiktives Programm B plant eine andere Linienverteilung ohne zusätzliche Gesamtausgaben. Für beide fehlen noch genaue Angaben zu erreichbaren Haltestellen und Fahrzeiten. Vergleiche die zwei vollständig vorliegenden Busprogramme nach einem selbst gewählten gemeinsamen Kriterium. Nenne eine Information, die noch fehlt.

13. Übertragen

Erfundene Rede A behauptet: Nur unsere Gruppe ist das wahre Volk; alle anderen dürfen nicht mitreden. Erfundene Rede B kritisiert die Kosten eines Beschlusses und verlangt eine belegte Gegenrechnung. Es liegen nur diese kurzen Textstellen vor, keine vollständigen Programme oder Handlungsbelege. Prüfe die beiden erfundenen Reden: Unterscheide begründete Kritik vom Alleinvertretungsanspruch. Formuliere eine sachliche Rückfrage und erkläre, was sich aus den kurzen Textstellen noch nicht sicher beurteilen lässt.

14. Begründete Fallantwort

Fiktiver Reformvorschlag: Über ausgewählte Sachfragen im Bund sollen zusätzliche direkte Abstimmungen möglich werden. Befürwortende erwarten mehr Beteiligung; Kritische verlangen gesicherte Information und Minderheitenschutz. Regeln und rechtliche Umsetzung sind noch nicht ausgearbeitet. Beurteile den vollständig vorliegenden Vorschlag. Nenne ein Kriterium, ein Gegenargument und eine noch offene Information.